

Vier-Ecken-Spiel²¹



FLUCHT, ASYL, STAMMTISCHPAROLEN



AB 4 PERSONEN



AB 13 JAHRE



GRUPPENRAUM



60-90 MINUTEN



SACHWISSEN ERARBEITEN, GEGENARGUMENTE
FÜR STAMMTISCHPAROLEN FINDEN, EIGENE
WAHRNEHMUNG REFLEKTIEREN

Die Leitung liest eine Frage vor. Den vier Antwortmöglichkeiten wird jeweils eine Ecke im Raum zugeordnet. Dann positioniert ihr Spielerinnen und Spieler euch nach eurer Einschätzung in den jeweiligen Ecken. Danach löst die Leitung die Frage auf und stellt Hintergrundinformationen zur Verfügung.

Die Fragen:

1. Wie viele Menschen befinden sich derzeit weltweit auf der Flucht?

- a. 500 000 Menschen
- b. 1 Million Menschen
- c. 5 Millionen Menschen
- d. 60 Millionen Menschen

Antwort d: Weltweit sind knapp 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Die Hälfte der Geflüchteten sind Kinder. Seit dem Zweiten Weltkrieg flohen noch nie so viele Menschen wie bisher. Nur ein sehr kleiner Teil davon erreicht Europa und nur wenige Deutschland. Die Geflüchteten, die zu uns kommen, wurden in ihrer Heimat wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität oder politischen Überzeugung verfolgt. Terror und Krieg bedrohte ihr Leben. Es gibt auch Menschen, die aus großer materieller Not und Hoffnungslosigkeit zu uns kommen. (Quelle: „Mit Kirche und Caritas Flüchtlingen und Asylbewerbern helfen“, Hrsg. Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V.)

2. Wie viele Asylanträge wurden 2015 beantragt?

- a. Ca. 50.000
- b. Ca. 150.000
- c. Ca. 400.000
- d. Ca. 1 Million

Antwort c: Im letzten Jahr haben 442.000 Menschen in Deutschland Asyl beantragt (Erstantrag), im Vorjahr waren es 202.834 Personen.

(Quelle: Pro Asyl)

3. Wie viel Geld hat ein Flüchtling pro Monat für Nahrungsmittel und Gesundheitspflege zur Verfügung?

- a. Ca. 75 Euro
- b. Ca. 160 Euro
- c. Ca. 230 Euro
- d. Ca. 360 Euro

Antwort b: 156,22 Euro. Zusätzlich erhält eine alleinstehende Asylbewerberin, ein alleinstehender Asylbewerber momentan 140 Euro Taschengeld als soziokulturelles Existenzminimum für notwendige Ausgaben wie Verkehrsmittel, Telefon, Porto und Schreibmittel. Für Bekleidung stehen monatlich 32,98 Euro zur Verfügung.

(Quelle: „Mit Kirche und Caritas Flüchtlingen und Asylbewerbern helfen“, Hrsg. Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V.)

4. Welches Land beherbergt die meisten Geflüchteten?

- a. Pakistan
- b. USA
- c. Türkei
- d. Deutschland

Antwort c: Die Türkei nahm 2015 etwa 2,5 Millionen Geflüchtete auf, gefolgt von Pakistan mit 1,51 Millionen und vom Libanon mit 1,07 Millionen Geflüchteten. 86 Prozent der Geflüchteten werden von Entwicklungsländern aufgenommen. (Quelle: Statista)

5. In welchem Land liegt das größte Flüchtlingslager der Welt?

- a. Jordanien
- b. Kenia
- c. Äthiopien
- d. Deutschland

Antwort b: Das größte Flüchtlingslager liegt in Kenia. Es heißt Dadaab und beherbergt etwa eine halbe Million somalische Geflüchtete. 86 Prozent der Geflüchteten weltweit leben in Entwicklungsländern.

(Quelle: Uno Flüchtlingshilfe)

6. Was versteht man unter der Residenzpflicht?

- a. Die Pflicht, während der Anwesenheit in Deutschland ein öffentliches Amt mit verbundenem Amtssitz zu übernehmen.
- b. Das Versprechen des deutschen Staates, Geflüchtete nur in Schlössern oder Burgen unterzubringen, sogenannten Residenzschlössern.
- c. Die Asylbewerber verpflichten sich, sich kulturell zu engagieren - z. B. an sogenannten Residenztheatern.
- d. Die Pflicht, sich als Asylbewerberin oder Asylbewerber nur innerhalb eines geografischen Bereichs aufzuhalten.

Antwort d: Die sogenannte „Residenzpflicht“ schreibt Geflüchteten vor, dass sie ein bestimmtes Gebiet nicht ohne eine Sondergenehmigung verlassen dürfen - in manchen Fällen sind das die Grenzen eines Bundeslandes, manchmal nur die eines Regierungsbezirks.

(Quelle: Pro Asyl)

7. Was versteht man unter Duldung?

- a. Duldung ist umgangssprachlich der Begriff für die Dauer eines Asylverfahrens und die damit verbundene Geduld, die Asylbewerber bis zum Erlangen eines Bescheids aufbringen müssen.
- b. Duldung beschreibt die Tatsache, dass trotz negativem Asylbescheid betroffene Personen ihre gesetzlich verpflichtende Ausreise nicht antreten können und weiterhin in Deutschland bleiben.
- c. Duldung beschreibt aus Sicht der Asylbewerberinnen und Asylbewerber die gängige Praxis und das damit verbundene Arrangieren, unterschiedliche Nationalitäten und Religionen auf engem Raum in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen.

Antwort b: Ausreise oder Abschiebung sind nicht immer möglich. Dafür gibt es viele Gründe, zum Beispiel Reiseunfähigkeit durch Krankheit, ein fehlender Pass oder eine fehlende Verkehrsverbindung in ein vom Krieg zerstörtes Land. So lange, wie die betroffenen Menschen nicht abgeschoben werden können, erhalten sie in Deutschland eine Duldung.

(Quelle: Pro Asyl)